

RÜCKBLICK 2020

17.07. – 30.09.2020





213 Aktionen



Wer steckt dahinter? DAS TEAM

- **Michael Holz** Antragsteller Fördermittel, Kopf des Ganzen in 2020, Netzwerker und Macher in Kirchheim
- **Chris Sonaxx** Der Anpacker, Plakate, Flatterbanddeko, Hygienespender, DJ, Verantwortlich für Bandbuchungen
- **Sandra Schöne** Sportliche Aktionen, feine kleine Events, kreative Ideen, Koordination CityRing Einbindung
- **Frank Bauer,**
- **Susan Besara,** Die Macher bei der Stadt, Kulturelle Highlights
- **Saskia Klinger**

Und viele weitere Helfer im Hintergrund

ZEITUNGSBERICHTE ZUM START DES KULTURSOMMERS AM 17.07.20



Der Teckbote - 17/07/2020

Verkleinert auf 72% (Anpassung auf Papiergröße)

Mit Abstand die beste Lösung

Kultur Kirchheim plant mit dem City-Ring und Gastronom Michael Holz ab 1. Juli täglich kleine Ever-rischen Zentrum. Neben Einzelhandel und Anwohnern sollen auch die Künstler davon profitieren. |

Der Corona-Killer hat Foto und Kultur in vielen Städten im Juli verdrängt. Umso mehr ist Abstand zum Sommer gefragt, um wieder zu leben. In Kirchheim gibt es mit Michael Holz nicht nur einen an-sehenden Gastronom sondern ein Rathaus auch Veranstaltungsort mit einem Hofsaal über der alten Keller. Die kleine „Altstadtsum-mer“ und neben am 1. Juli im Mi-



Nach nicht abgeschlossen. Die Maßnahme könnte der Höhepunkt des Kultursommers sein

to September jeden Tag werden. „Das ist ein kleiner Schritt in die Stadt von „Jugend werden wir leben in die Stadt bringen und die Kultur-schaffen zusammen“, sagt Kirchheimer Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader.

Nach der Standortwahl werden probieren und natürlich die Bürger hören. „Wir können davon sehr viel lernen“, sagt der Bürgermeister. „Umso mehr ist es wichtig, dass die Kultur-schaffen zusammen“, sagt Kirchheimer Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader.

Auch der Standort wird probieren und natürlich die Bürger hören. „Wir können davon sehr viel lernen“, sagt der Bürgermeister. „Umso mehr ist es wichtig, dass die Kultur-schaffen zusammen“, sagt Kirchheimer Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader.

sonnen werden. Auch das Mit-berücksichtigung können auch kommen. Neben gemauert wird man nicht, dass auch im Kultursommer schwierig das Corona Vi-er des Jahres mit Nach der-zeitigen Stand dürfte sich in in-mittlerer Raum maximal 99 Personen aufhalten. Die Organisato-ren um Michael Holz, Konzept-macher Chris Tomasz, City-Man-agerin Sandra Schindler und Stadtdi-rector Dr. Frank Bauer wollen das mit Abgrenzung und einer entsprechenden Einweisung erreichen. Und alle teilhaftig bei der Corona-erreich. Glück-selig kann so der erdbeerliche

Abstand von 1,50 Meter ein-gehalten werden. Freizeitsport-ler können im Laufe der Wochen auch größer werden. „Am August werden in vielen Veranstaltungen bis 400 Personen möglich sein“, so Sandra Schindler optimistisch.

Zusätzlich auf kleineren Plätze-geboten wird mit kleineren Ver-anstaltungen zusätzlich auf dem Ho-fsaal im Rathaus. „Wir gehen, nicht auch nicht im „City-Ring“, sagt Michael Holz. Nach ab-wandern Stand sind abschließend. Mit Open-Air-Veranstaltungen möglich, mit öffentlichen Tri-



Eßlinger Zeitung 17.07.2020 Seite 21

Kultursommer mit viel Musik

„Mit Abstand der coolste Sommer“, lautet das Motto des Kirchheimer Kultursommers. 20 Events versprechen bis zum 30. September viele kleine, aber feine Veranstaltungen. Eröffnet wird der Kultursommer am Freitag, 17. Juli, um 19 Uhr unter den Arkaden am Rathaus (Marktwiese) Oberbürgermeister Pascal Bader gemeinsam mit den Organisatoren. Anschließend begleitet in dem Duo Vocal Affair sowie der Sängerin Anja Schindler. Von 18 Uhr an treten in verschiedenen Lokalen in der Kirchheimer Innenstadt Mägden Fe und das GutsMuthsberger Trio auf.

Am Samstag, 18. Juli, geht es von 11 Uhr an mit Erfrischungen an einem kleinen Bier mit Liveband zu entspannten sommerlichen Bissen weiter. Bis werden von DJ Chris Borsari auf dem Wackerplatz im Parkhaus präsentiert. Wer lieber etwas für seinen Körper tun möchte, kann zur selben Zeit ein Fitnessstudio mit Andrea Götting auf der Grünfläche zwischen der Martinikirche und des Kulturplatzes teilnehmen.

In der Metzgerstraße wartet von 11 bis 15 Uhr einen Kulturmarkt mit Liveband und Swingband auf. Von 19 Uhr an ist im Biergarten des Teckboten das Duo Welpen mit Bogen der Banden Hellung Strom sowie ZZ-Top zu hören. Um 20 Uhr endet das Sommer Frackes im Alten Gemeindefest am Markt, Paris der Sommerfrische dem Musik der 20er- und 30er-Jahre erfrischen. Am Sonntag, 19. Juli, beginnt um 15 Uhr am Marktplatz die Stadtführung „Schicksalserwartungen Kirchheim“ mit dem RPD-Landtagsabgeordneten Achim Kemmer.

Weitere Veranstaltungen sind geplant. Veranstalter, Vereine, Künstler und Musiker, die mitmachen möchten, können sich per E-Mail: kontakt@kirchheimer-kultursommer.de melden.

Wetere Informationen zum Programm findet man im Internet auf www.kirchheimer-kultursommer.de.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nennung der Journalistinnen habe ich auswech-selnd als eigenes, nichtkommerzielles Ereignis erachtet.

Der Teckbote - 18/07/2020

Verkleinert auf 72% (Anpassung auf Papiergröße)

Seite 15



Es kann regnen. Das Team vom Kirchheimer Kultursommer mit Pascal Bader (links). Foto: Günther Jahn

Kirchheim steht ein cooler Sommer bevor

Events Gestern ist der Startschuss für den Kirchheimer Kultursommer gefallen. Bis Ende September stehen Aktionen und Veranstaltungen auf dem Programm. Von Günter Kahler

Das ist ja mit ein großer Schritt. Der Kultursommer wird bis zum 30. September jeden Tag stattfinden. „Wir planen einen Startschuss für den 17. September, aber in der folgenden Osterwoche gibt es die natürlich nicht. Alle großen Festen und Feiern in Kirchheim werden bis zum 1. Oktober stattfinden.“

Das Konzept des Kultursommers wurde bereits im „Jahren der Corona“ bei dem die Abstände nicht möglich sind. „In der Corona-Verordnung über sich die natürlich auch mit dem größten

Veranstaltungen eingetragene“, nicht, dass er seine Veranstaltungen. Und was ist mit der Stadtverwaltung? „Wir planen einen Startschuss für den 17. September, aber in der folgenden Osterwoche gibt es die natürlich nicht. Alle großen Festen und Feiern in Kirchheim werden bis zum 1. Oktober stattfinden.“

Nachdem Kirchheim den Kultursommer bis zum 30. September feiern. Bis jetzt sind die Maß-nahmen auf der Umsetzung verweilt. Sommer kirchheim.de anschau-ten, um alle Infos zum Kultursommer für Augen und Ohren.



Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader bei einer Rede vor dem Rathaus. Foto: Günther Jahn

„Ich glaube, das passt zu Kirchheim. Der Vielfalt und Lockerheit passt zu Kirchheim.“

Dr. Pascal Bader sagt bei dem Startschuss für den Kultursommer. „Ich bin sehr stolz, dass wir den Sommer mit dem Kultursommer feiern können. Das ist ein großer Schritt. Der Kultursommer wird bis zum 30. September jeden Tag stattfinden.“

20.07.2020, 10:11



ÜBER 45 X HIEß ES...

Mittagspause
für die Füße

Mein Rücken
entspannt
aufgespannt

Gut gelaunt
und
entspannt
Lach Yoga

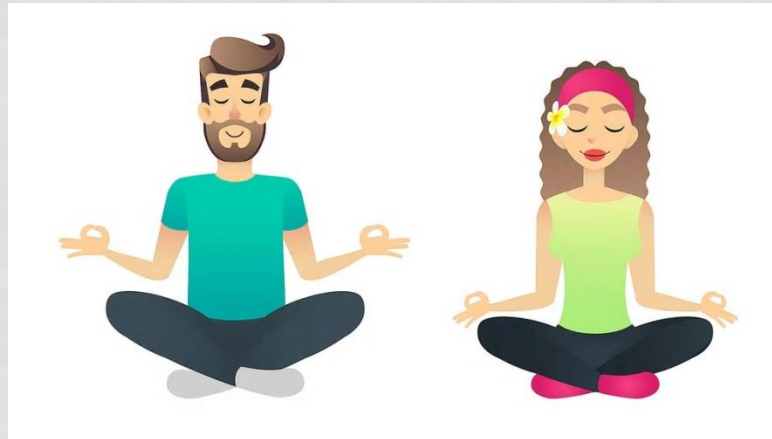
Qigong mit
Rebecca

After Work
Stretch mit
Silvie

Yoga mit
Anne

Bodyworkout
mit Silke

Mittagspausen
Gymnastik





Yoga im FBS Garten mit Anne vom Refugium



Power Workout im Hain der Kulturen (Stadtpark)



Training mit Baby im FBS Garten



Good Morning Stretch auf dem Bastionsdach



Mit ausgestreckten Armen den Morgen begrüßen

Auf dem Dach der Bastion legen bunte Yogamatten und Handtücher ausgebreitet. In Loggia- und Sportkleidung Sakleider, wachen und strecken sich darauf 13 Frauen unterschiedlicher Altersgruppen. Lena erklingt im Hintergrund entspannende Musikinstrumente durch die selbige Murgelkluft. Hier findet im Rahmen des Kultursommers der Kurs „Good Morning Kraft & Stretch“ statt. Laternen Gyro vom Kirchheimer Fitnessstudio „Joghelle women“ zeigt den zwölf meistwichtigen Teilnehmerinnen verschiedene Yoga-Übungen. Zuerst müssen alle ihre Muskeln etwas auflockern. Dann zeigt die Kursleiterin ihnen unter anderem den Vierfüßlerstand, die „Ahn“-Übung und die „Jünger“-Übung. Beim Trainieren sollen möglichst alle Teile des Körpers berücksichtigt werden: Arme, Beine, Rücken, Schultern und Bauch. „Je öfter man die Übungen wiederholt, umso besser wird man darin im Lauf der Zeit“, merkt die Leiterin die Teilnehmerinnen. Vom morgendlichen Vorbereit auf dem Bastionsdach lassen sich die Frauen absonderlich in ihrer Konzentration stören wie von den lauten Schlägen der Rathaus-

alle. Von der Kolon-Statue aus gehen sie hinunter in die Hocke und richten sich dann langsam wieder auf. Dabei stellen sie sich auf die Zehenspitzen und strecken ihre Arme nach oben zum Himmel. Nach dem Yoga-Kurs können alle Teilnehmerinnen mit entspanntem Körper und entspannter Seele in den Tag starten.

Hannah/Herrlich/Photo: Carsten/Infra



Lach Yoga im FBS Garten



Mittagspause für die Füße in der Lauter



ÜBER 80 X WURDE MUSIZIERT ...





Entspannte JAZZ Melodien mit dem Kantor für Popularmusik der ev. Kirchengemeinde Kilian Haiber am Marstallgarten



Rockige Bluesklänge in der Dreikönigstraße

Zünftig mit „JAUCHZAAA“ im Hirschgarten





Musik die auch die Kleinsten begeistert „Frisco Frisco“ in der Max Eyth Strasse





Vocal Affair am Bären gefühlvolle Songs



**Rockig und goovig in der Flachsstraße
beim Tee- und Kaffeeklatsch**



Das Konzert der Stadtkapelle auf dem Rollschuhplatz



Angewidert vom Publikum gab das Bläserensemble keine abscheulichen Antworten ab. Foto: Gabriele Böhm

„Summer Winds“ bringen gute Laune auf den Rollschuhplatz

Kultursommer Die sechsteilige Konzertreihe der Kirchheimer Stadtkapelle bietet nach vier Monaten Corona-Unterbrechung wieder Musik vor Publikum. von Gabriele Böhm

Schade, aber das Konzert „Summer Winds“ ist ein Erfolg. Die Stadtkapelle Kirchheim, ein Ensemble aus Bläsern, hat am Samstagabend (27. Juli) im Rollschuhplatz Kirchheim ein Konzert gegeben. Die Musiker waren alle mit Masken ausgestattet. Das Publikum war ebenfalls maskiert. Die Stadtkapelle ist ein Ensemble aus Bläsern, das seit 1989 besteht. Die Stadtkapelle wird von Musikern geleitet, die seit 2014 in Kirchheim leben. Die Stadtkapelle ist ein Ensemble aus Bläsern, das seit 1989 besteht. Die Stadtkapelle wird von Musikern geleitet, die seit 2014 in Kirchheim leben.

„Wir sind alle angewidert und haben nun lange darauf gewartet.“ Das ist der Tenor der Stadtkapelle Kirchheim nach dem Konzert. Die Musiker sind alle maskiert. Das Publikum ist ebenfalls maskiert. Die Stadtkapelle ist ein Ensemble aus Bläsern, das seit 1989 besteht. Die Stadtkapelle wird von Musikern geleitet, die seit 2014 in Kirchheim leben.

Das Publikum ist ein Ensemble aus Bläsern, das seit 1989 besteht. Die Stadtkapelle wird von Musikern geleitet, die seit 2014 in Kirchheim leben. Die Stadtkapelle ist ein Ensemble aus Bläsern, das seit 1989 besteht. Die Stadtkapelle wird von Musikern geleitet, die seit 2014 in Kirchheim leben.



30. Juli 2020 0:00 Uhr 1/10



Local Heros in der Dreikönigstrasse



Der Teckbote - 01/08/2020

Verkleinert auf 73% (Anpassung auf Papiergröße)

Ganz schön alt und kein bisschen leise

Kultursommer Heute findet im 3 K eine „Vintage-Gitarren“-Aktion statt. Top-Gitaristen zeigen und spielen Schätze aus den 50er-, 60er- und 70er-Jahren. Von Günter Kahlert

So viele hochkarätige Gitarren in einer Location gab es in Kirchheim vermutlich noch nicht. Alle haben sich heute ab 11 Uhr im 3K angeordnet. Werner Dannemann, Calo Rapallo, Paul Lawal, Georg Kobler, Axel Schütz, Jürgen Wilschke, Achim Bosch – quasi das „Who is who“ der regionalen Rock- und Blues-Szene. Michael Holz hat es geschafft, sie im Rahmen des Kultur-

summers für seine Idee einer Ausstellung von „Vintage-Gitarren“ zu begeistern. Alleamt haben sie sich, sie sammeln mit der gleichen Leidenschaft alte, gezeichnete Gitarren. Je älter, desto begehrter und wertvoller sind die Instrumente. Gedulden und Respekt sind im Mittelpunkt. Es sind natürlich nicht die einzigen, aber die bekanntesten Gitarrenhersteller und haben die Rock- und Pop-Geschichte geprägt. Ein Jimi Hendrix ist ohne sel-

Die alten Gitarren haben einfach mehr Leben.

Georg Kobler über seine Sammel Leidenschaft



Calo Rapallo über sel-



Micha Holz schmeckt

ne Sammlung, 4000 bis 5000 Euro ist für Instrumente aus den 50er- und 60er-Jahren eher schon modern. Wenn Zustand, Originalität und Jahrgang stimmen geht sich auch mal locker in den dreistelligen Bereich. Klar, dass die Musiker Schätze aus ihrer Sammlung mit Ins erwartet. Michael Holz, die alle son Les Paul aus dem Jahr 1952, die erste Serie, die der amerikanische Hersteller auflegte. Auf dem Markt der „Vintage-Gitarren“ liegt der ungefähre Wert bei

5000 bis 40000 Euro. Einige 340 Stereo mit dem Jahr 1964, eine Fender Jazzmaster Jahrgang 1962 oder eine Fender Stratocaster 1962 sprechen das Patina, versteht sich. Aber es ist nicht nur eine Gitarre, sondern ein Stück Musikgeschichte. Jedes Instrument hat seine eigene Geschichte. Jedes hat seinen speziellen Klang. Ihren typischen Sound. Georg Kobler wird aus seinem Verstärker-Bestand (da, das sammelt er auch noch)

Foto: Jörg Bächle/Gitarre Kahler

Seite : 18



Entspannte Session

Ein Traum ist für Michael Holz mit der „Vintage-Gitarren“-Veranstaltung am Samstag in Erfüllung gegangen. Seit mehr als 20 Jahren will er historische Ikonen für ein Event zusammentragen. Im „Bären“ hat es aus Platzgründen nicht funktioniert. Jetzt im „3K“ klappt's: 23 der wertvollsten Stücke kommen zusammen, der größte Teil von Georg Kobler, aber auch Calo Rapallo bringt welche mit, ebenso Werner Dannemann, Achim Bosch und Jürgen Wuschke. Das Interesse ist reg, ständig sind Menschen im Ausstellungsraum und lassen sich von Georg Kobler die Preziosen erklären. Mit unglaublichem Detailwissen kann er die letzten Feinheiten eines Tonabnehmers oder Gitarrenhalses verständlich machen. Aber es gibt nicht nur was zum Anschauen. Wenn so viele lokale „Gitarren-Helden“ beisammen sind, wird natürlich auch gespielt, in unterschied-

lichen Kombinationen. Auf der Bühne sind Verstärker aus den 60er-Jahren zusammengestellt, um die historischen Instrumente im Original-Klang zu hören. Es entwickelt sich eine unglaublich entspannte Jam-Session. Es wird viel Blues gespielt – beim ersten Set, gesellt sich Anne Kanner mit seiner Blues Harp dazu – aber auch Klassiker von den „Shadow“, die man früher eher bei Tanzkapellen hörte. Die Musiker haben Spaß daran. Als Sahnehäubchen stört einer der begabtesten jungen Kirchheimer Gitarristen dazu: Gianluca Adornetto. Mit Calo Rapallo und Georg Kobler liefert er begehrtete Sets ab, unprobt und absolut perfekt. Es ist genau dieses Spontane, das den Charakter des Nachmittags ausmacht. Micha Holz hat es so gut gefallen, dass er die Veranstaltung im September nochmal auflegen will. Text und Foto: Günter Kahlert



ÜBER 25 STADTFÜHRUNGEN UND 2 RADTOUREN

3 x
Fotospaziergang
durch die Stadt



2 x
Kräuterführung
in der Stadt





FOTOSPAZIERGANG DURCH DIE STADT

Nürtinger Zeitung
15. September 2020

Fotoworkshop für Anfänger

KIRCHHEIM (pm). Am Samstag, 26. September, findet im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers von 10 bis 16 Uhr ein Fotografiworkshop für Anfänger statt. Der Workshop beginnt im Stadtarchiv, Wollmarktstraße 48. Die Teilnehmer erkunden anschließend verschiedene Ecken der Stadt, die manchmal „übersehen“ werden.

Unter der Leitung der ausgebildeten Fotografin und Künstlerin Chiara Bellamoli lernen die Teilnehmer dabei etwas anderes als nur das Einstellen ihrer Kamera, um lediglich ein „hübsches“ Bild aufzunehmen. Bellamoli studierte Architektur in Italien und Kanada und Fotografie an der University of the Arts in London.

Die Teilnehmer dürfen sich in diesem Workshop von den konventionellen Vorstellungen befreien, was ein gutes Foto ausmacht und Fotografie stattdessen trachten: eine Erkundungsreise be- und von uns. Durch spielerische Übungen wird die Umgebung aus neuen Perspektiven betrachtet. Dabei gibt es kein richtig oder falsch – Technik und Komposition sind nur Werkzeuge, um unterschiedliche Bedeutungen, Geschichten und Emotionen zu vermitteln.

Für den Workshop werden ein eigener Fotoapparat sowie ein Grundverständnis der englischen Sprache vorausgesetzt, eine Übersetzung ins Deutsche ist jedoch jederzeit möglich. Die Teilnahme ist nur mit einer verbindlichen Anmeldung per E-Mail an f.bauer@kirchheim-teck.de möglich und auf zehn Teilnehmer begrenzt.

Der Teckbote - 17/09/2020

Seite : 16

Vom Profi das Knipsen lernen

Kultursommer Die italie- nische Künstlerin Chiara Bellamoli veranstaltet einen Fotografie-Workshop in der Innenstadt.

Kirchheim. Zwischen Goldenem Schnitt und Tiefenschärfe: Am Samstag, 26. September, findet im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers von 10 bis 16 Uhr ein Fotografiworkshop für Anfänger statt. Der Kurs unter dem Motto „More than pretty pictures!“ beginnt im Stadtarchiv in der Wollmarktstraße 48 und erkundet anschließend verschiedene Ecken der Stadt, die manchmal „übersehen“ werden.

Unter der Leitung der ausgebildeten Fotografin und Künstlerin Chiara Bellamoli lernen die Teilnehmer dabei deutlich mehr als nur das Einstellen ihrer Kamera, um lediglich ein „hübsches“ Bild aufzunehmen. Bellamoli studierte Architektur in Italien und Kanada sowie Fotografie an der University of the Arts in London.

Die Teilnehmer dürfen sich in diesem Workshop von den konventionellen Vorstellungen, was ein gutes Foto ausmacht, befreien und Fotografie stattdessen eher als Erkundungsreise betrachten.

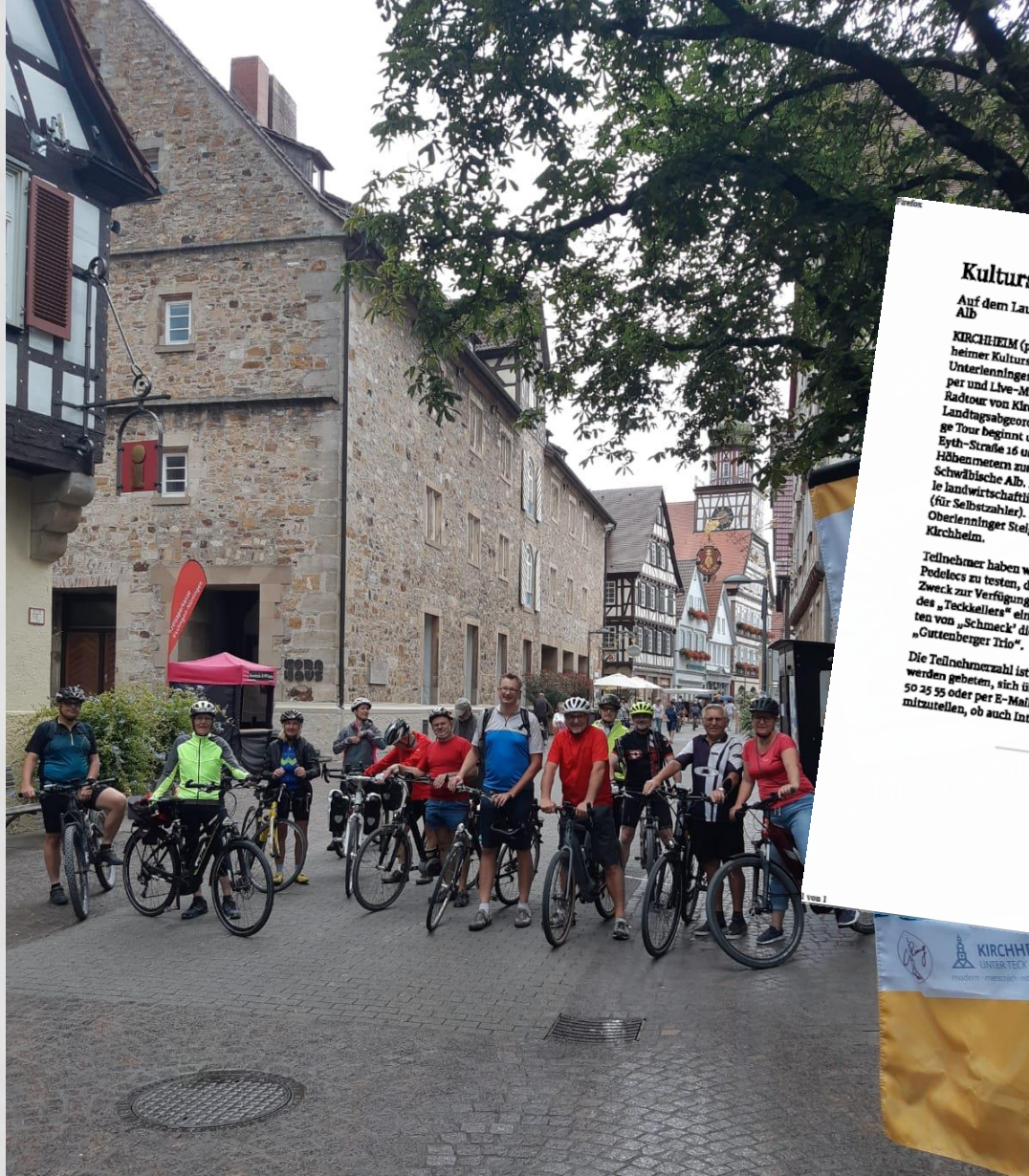
Für den Workshop werden ein eigener Fotoapparat sowie ein Grundverständnis der englischen Sprache vorausgesetzt, eine Übersetzung ins Deutsche ist jedoch jederzeit möglich. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Coronaverordnungen auf zehn Personen begrenzt.

• Anmelden können sich Interessierte ab sofort per E-Mail an f.bauer@kirchheim-teck.de





Kräuter in der Stadt?
Gibt es tatsächlich, Christel Ströbel bekannt aus der Sendung „Grünzeug“ vom SWR Fernsehen zeigt uns wo...



<http://www.e-pages.de/messingpresse/184/>

SEITE 14 | MITTWOCH 26. AUGUST 2020

Kultursommer: Radrundtour

Auf dem Lauter-Alb-Lindach-Weg zum Sulzburghof und auf die Alb

KIRCHHEIM (pm). Am Freitag, 28. August, findet im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers eine gemeinsame Radtour zum Sulzburghof in Unterriemlingen mit Verkostung und abschließendem Ausklang mit Vesper und Live-Musik im Teckkeller in Kirchheim statt. Begleitet wird die Radtour von Kirchheims Erstem Bürgermeister Günter Riemer und dem Landtagsabgeordneten Andreas Schwarz. Die geplante, 50 Kilometer lange Tour beginnt um 13.30 Uhr vor der Stadtbücherei Kirchheim, Max-Eyth-Straße 16 und führt auf dem Lauter-Alb-Lindach-Weg mit dem Höhenmeter zum Sulzburghof in Unterdenningen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Dort erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die lokale landwirtschaftliche Produktion auf dem Sulzburghof mit Verkostung (für Selbstzahler). Die Tour (etwa vier Stunden) führt weiter über die alte Oberriemlinger Steige nach Schopfloch und über Neidlingen zurück nach Kirchheim.

Teilnehmer haben während der Tour die Möglichkeit, drei verschiedene Pedelecs zu testen, die von der Stadtverwaltung Kirchheim zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt werden. Zum Ausklang findet im Biergarten des „Teckkellers“ ein gemeinsames Vesper (für Selbstzahler) mit Produkten von „Schmeck“ die Teck“ statt und es gibt Live-Musik mit Jazz vom „Gutenberger Trio“.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 Personen begrenzt, Interessierte werden gebeten, sich über die Kirchheim-Info telefonisch unter (0 70 21) 50 25 25 oder per E-Mail tourist@kirchheim-teck.de anzumelden und mitzuteilen, ob auch Interesse am Test eines Pedelecs besteht.

27.08.2020, 09:59

Radtour mit Herrn Bürgermeister Riemer



Radtour mit Günther Gerstenberger zum Rauberhof in Bissingen



WEITERE HIGHLIGHTS...

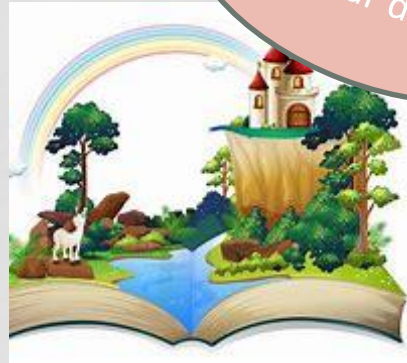


2x Tee- und
Kaffeeklatsch



Aktionen mit
der
Feuerwehr

Märchenonkel
war da



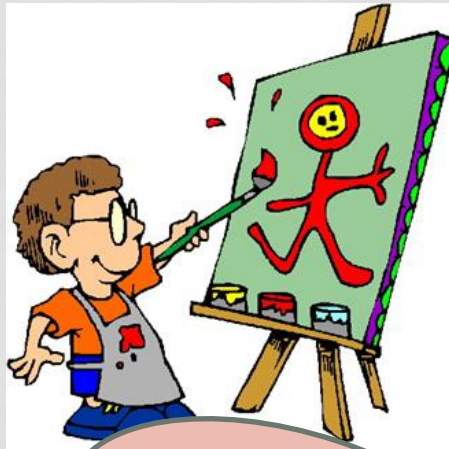
©www.ClipartsFree.de



2 Tage
Konzert der
Stadtkapelle



2x Modeschau
auf dem roten
Teppich



Livemalen,
Streetart
Bilderausstellung



Entenangeln im
Marktbrunnen



Vortrag
Einbruchsschutz
und Enkeltrick



2x Chillout mit
Cocktails



**Kleiner Kunsthandwerkermarkt
hoju fashion**



Livemalen mit Sabine Fleischmann vor dem Büro Wall

Der Teckbote - 03/09/2020

Verkleinert auf 78% (Anpassung auf Papiergröße)

Seite : 16



Akkurat und detailverliebt pinxelt Sabine Fleischmann die Farben auf die Leinwand.

Foto: Sabina Ackermann

Malerin holt die Teck in die Stadt

Ölgemälde im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers hat Sabine Fleischmann drei Tage lang zum Pinsel gegriffen und vor Publikum gemalt. Von Sabina Ackermann

Der Sommer ist voll im Gange, die Temperaturen liegen bei angenehmen 25 Grad und die Fußgängerzone vor dem Büro Wall ist ordentlich besucht. Die meisten Menschen haben es zu diesem Nachmittag nicht besonders eilig, sondern sind eher entspannt und genießen die Sonne. Sabine Fleischmann vor ihrer Stafflei drückt vor dem Zuschauer bei „Wall am Markt“ die Künstlerin aus Hünfelden nach heute vom ersten Mal vor Publikum, quasi live, in Öl und Farbe. Drei Tage lang malt sie ein 180x120cm großes Landschaftsbild mit Blick auf die Burg Teck an der Leinwand. Sie hat sich dazu ein kleines Holzgerüst mit Pinselhalter und Palette gebaut. Ihre Zuschauer sind vor allem Kinder und Jugendliche, die sie während der Malerei fragen. Sie erklärt, wie man die Farben mischt und wie man die Landschaft malen kann. Sie hat auch eine kleine Skizze mitgebracht, die sie den Zuschauern zeigt. Sie ist sehr stolz auf ihre Arbeit und freut sich über die positive Reaktion der Zuschauer. Sie hat auch eine kleine Skizze mitgebracht, die sie den Zuschauern zeigt. Sie ist sehr stolz auf ihre Arbeit und freut sich über die positive Reaktion der Zuschauer.

Wasser haben und kein Wasser mehr wollen. „Wenn die Frau mal, kann sie doch nicht selber noch mit malen“, meint eine ältere Dame in bestem Schwäbisch den Grund, warum sie nicht selber malen möchte. Bevor sie mit ihrem eigenen Pinsel weitermacht, läßt sie die Künstlerin aber nochmal noch für die Wack. Dabei hat Sabine Fleischmann durchaus tolle Fragen, Gespräche und Austausch. Und das, obwohl sie heute keinen starken Schwäbisch mit Zucker Arbeit hat oder den Pinsel zu sehr mischt oder zu sehr schwingt – also malen, die sie am meisten in ihrem Atelier machen. Die heutigen Passanten sind eine bunte Mischung aus Jung und Alt, die alle sehr interessiert sind. Doch das ist natürlich was in der Obhut vorheriger Abbrüche treffen

Infos rund um die Künstlerin
Geboren am 18. Mai 1968 in Kirchheim am Teck hat Sabine Fleischmann 1991 ein Studium in Grafik Design. Seit 1992 arbeitet sie als freie Grafikerin. 2004 startete sie an der Kunstakademie Nürnberg ihre Kunst- und grafische Ausbildung. In ihrer Freizeit malt sie Ölgemälde und Kunstwerke in verschiedenen Medien. Sie hat auch eine kleine Skizze mitgebracht, die sie den Zuschauern zeigt. Sie ist sehr stolz auf ihre Arbeit und freut sich über die positive Reaktion der Zuschauer.



Anne Kenner im Teckkeller „Kenner trinken Württemberger“





Märchen für Erwachsene



Vortrag des Polizeipräsidioms Reutlingen „Einbruchsschutz, Einzeltrick und falsche Polizeibeamte“



Chill Out mit Chris Sonaxx am Le Chic



Der Märchenonkel erzählt und singt spannende Geschichten für ein entspanntes Publikum...



Heute ist nicht aller Tage...

Freizeit Der Märchenonkel kommt wieder, keine Frage: Dennoch waren manche Kinder beim Kirchheimer Kultursommer untröstlich, als Andreas Haußmann in seinen Geschichten zum Mitmachen zum Ende kam. *Von Elise Czaja*

Der „Märchenonkel“ Andreas Haußmann ist wieder mit seiner Gitarre unterwegs. Der Nürtinger hat im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers im Marstallgarten die erste von geplanten drei Märchenstunden gehalten. Es ist erst die zweite, die er seit Beginn der Corona-Krise machen konnte. In seinem mittelalterlichen Outfit mit Glöckchen an den Hosenseiten sitzt er im Schatten der Kastanien auf der Bank. Mit seiner Gitarre auf dem Schoß erzählt er den Kindern Märchen von Hasen und Bären.

Auf den 20 abgelehnten Klissen sitzen die Kids und lauschen, lachen auf, und machen kräftig mit. Sie rufen in das Märchen hinein und liebern mit. Normalerweise dürfen sie auch tanzen und springen. Wegen Corona gibt es vorerst nur die abgespeckte Version im Sitzen. Ein Vater wartet auf seine Kinder und erzählt: „Die Kleinen finden das toll. Sie wollten unbedingt her kommen.“ Als Andreas Haußmann sein letztes Märchen beendet, fängt ein Kind vor Enttäuschung an zu weinen. Am Ende gibt es zum Trost für alle abgepackte Gummibärchen.

Sandra Schöne, Citymanagerin von Kirchheim, sagt, dass es wichtig ist, den Besuchern ein sicheres Gefühl zu vermitteln. „Wir wollen die Leute langsam wieder an das Miteinander gewöhnen“, sagt sie. Deswegen wird es viele kleine Events geben, die man besuchen kann. Auch für Kinder wird es spannend bleiben: Wer den Märchenonkel verpasst hat, hat noch drei weitere Chancen, ihn zu erwischen.



Meistens blieben die kleinen Zuhörer auf ihren abgelehnten Klissen sitzen.

Foto: Jean-Luc Jacques



Graffiti Aktion im Marstallgarten mit dem Fachseminar und Benjamin Seyfang



Graffiti-Künstler schaffen die Kulisse für den Kultursommer



Manche finden es gut, manche aber nicht. Die einen finden es schön, dass es auch als Freizeitaktivität gesehen wird. Die anderen finden es schade, dass die Graffiti-Künstler nicht nur Kunstwerke schaffen, sondern auch einen Teil der Stadt verschönern. Die einen finden es schön, dass es auch als Freizeitaktivität gesehen wird. Die anderen finden es schade, dass die Graffiti-Künstler nicht nur Kunstwerke schaffen, sondern auch einen Teil der Stadt verschönern.

Manche finden es gut, manche aber nicht. Die einen finden es schön, dass es auch als Freizeitaktivität gesehen wird. Die anderen finden es schade, dass die Graffiti-Künstler nicht nur Kunstwerke schaffen, sondern auch einen Teil der Stadt verschönern. Die einen finden es schön, dass es auch als Freizeitaktivität gesehen wird. Die anderen finden es schade, dass die Graffiti-Künstler nicht nur Kunstwerke schaffen, sondern auch einen Teil der Stadt verschönern.

Die von Skulptur oder Tische in Graffiti an die Mauer zu gestalten. Die Graffiti-Künstler für einen Werk direkt wieder mit einer weißen Schicht Farbe, um eine neue Grundlage zu schaffen. Am Ende kommt aber wieder ein weißer Anstrich. Die Graffiti-Künstler sind in der Lage, alle Arten von Graffiti zu machen. Sie sind in der Lage, alle Arten von Graffiti zu machen. Sie sind in der Lage, alle Arten von Graffiti zu machen.



Modeschau in Kooperation Qui und Bags Plus



Modeschau „creation josephine“ in der Dreikönigstrasse



**2 x Tee- und Kaffeeklatsch in der Flachstraße
– eine tolle Gemeinschaft!**



KIRCHHEIMER KULTURSOMMER
Mit Abstand der coolste Sommer!

17.07.-30.09.2020

WWW.KIRCHHEIMER-KULTURSOMMER.DE
WWW.FACEBOOK.COM/KIRCHHEIMKULTURSOMMER
WWW.INSTAGRAM.COM/KIRCHHEIMKULTURSOMMER

KIRCHHEIM UNTER TECK
modern · menschlich · mittendrin

Feuerwehrmuseum
Kirchheim unter Teck

Löschfahrzeug LF 16/TS F

**Aktion mit der Feuerwehr an
der Lauterbrücke**



Fotoausstellung mit Nicole Milde, fruchtige Sommertee's von Tee- und Weinecke entspannte Musik von Frank Heinkel auf der N'Goni



Die Streetartkunst in 3D am Marktplatz begeisterte die Menschen!



Kirchheim Teck Marktplatz - Streetartkunst in 3D von Gregor Wosik & Marion Ruthardt

Wer will, wird Teil der 3-D-Kunst

Kultursommer Die Streetart-Künstlerin Marion Ruthardt und Gregor Wosik schaffen auf dem Kirchheimer Marktplatz eine Illusion im XXL-Format. Ab morgen können Passanten für Fotos im Bild posieren. Von Bianca Lütz-Holoch

Marion Ruthardt bringt wieder das Gute und tolle durch die Kunst. In Sachen Gestaltung, die sie darauf ausrichtet hat, dass sie ein paar Schritte, liegt sich besser und bietet die lange Freude, die sich auf dem Boden vor dem Kirchheimer Marktplatz manifestiert. Dort, wo sie schon eindringlich angekündigt ist, macht sich Gregor Wosik ein Werk. Er kann ein Material mit Vorliebe in die weitere Arbeit einbringen, das Ansehen der Stadt wieder zu erheitern. Wie ein bisschen wie im vergangenen Jahr, so die Idee eines dreidimensionalen Kunstwerks auf dem Kirchheimer Marktplatz. In diesem Jahr ist es ein 3-D-Bild, das es zu sein hat. Der Künstler hat die Idee, die Illusion zu schaffen, die die Stadt wieder zu erheitern. Wie ein bisschen wie im vergangenen Jahr, so die Idee eines dreidimensionalen Kunstwerks auf dem Kirchheimer Marktplatz. In diesem Jahr ist es ein 3-D-Bild, das es zu sein hat.



Schönen Tag
für einen
Mittwoch
aber der
Tag ist
ja ein
Wochentag
und es
geht
über
den
Tag
hinweg.
Es ist
ein
Mittwoch
aber der
Tag ist
ja ein
Wochentag
und es
geht
über
den
Tag
hinweg.



Foto: Freya

Mit ihrer Streetart-Kunst haben sie es ins Guinness-Buch geschafft

Das größte Foto einer Person, die sich in ein Kunstwerk einfügt, wurde im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen. Die Künstlerin Marion Ruthardt und Gregor Wosik haben sich dieses Ziel gesetzt, als sie gemeinsam ein Streetart-Werk im Kirchheimer Marktplatz schufen. Die Künstlerin hat die Idee, die Illusion zu schaffen, die die Stadt wieder zu erheitern. Wie ein bisschen wie im vergangenen Jahr, so die Idee eines dreidimensionalen Kunstwerks auf dem Kirchheimer Marktplatz. In diesem Jahr ist es ein 3-D-Bild, das es zu sein hat.

Ruthardt hat die Illusion geschaffen, die die Stadt wieder zu erheitern. Wie ein bisschen wie im vergangenen Jahr, so die Idee eines dreidimensionalen Kunstwerks auf dem Kirchheimer Marktplatz. In diesem Jahr ist es ein 3-D-Bild, das es zu sein hat.

Zusätzlich werden die Kunstwerke auf dem Kirchheimer Marktplatz auch in Form von T-Shirts und Hoodies angeboten. Die Künstlerin hat die Idee, die Illusion zu schaffen, die die Stadt wieder zu erheitern. Wie ein bisschen wie im vergangenen Jahr, so die Idee eines dreidimensionalen Kunstwerks auf dem Kirchheimer Marktplatz. In diesem Jahr ist es ein 3-D-Bild, das es zu sein hat.

Das größte Foto einer Person, die sich in ein Kunstwerk einfügt, wurde im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen. Die Künstlerin Marion Ruthardt und Gregor Wosik haben sich dieses Ziel gesetzt, als sie gemeinsam ein Streetart-Werk im Kirchheimer Marktplatz schufen. Die Künstlerin hat die Idee, die Illusion zu schaffen, die die Stadt wieder zu erheitern. Wie ein bisschen wie im vergangenen Jahr, so die Idee eines dreidimensionalen Kunstwerks auf dem Kirchheimer Marktplatz. In diesem Jahr ist es ein 3-D-Bild, das es zu sein hat.

Eine Illusion in Kirchheim

Streetart-Künstler erschaffen auf dem Marktplatz ein Straßengemälde.

Kirchheim. Im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers entsteht ab Dienstag, 8. September, ein Streetart-Kunstwerk auf dem Marktplatz in Kirchheim. Die Künstlerin Marion Ruthardt und Gregor Wosik erschaffen am Marktbrunnen ein Straßengemälde, das die Silhouette eines der bekanntesten Gebäude der Stadt zeigen wird. Dabei lassen sie sich über die Schulter blicken und dabei beobachten, wie sie ihr Bild entwerfen und es allmählich Konturen annimmt.

Bei einer Fotoaktion können die Besucher am Mittwoch, 9. September, ab 16 Uhr Teil des künstlerischen Bildes werden. Das Kunstwerk sieht man noch bis Ende des Kirchheimer Kultursommers. pm



3-D-Bild inspiriert zu Fotoaktionen

Die Wosik durch tatsächlich ein Loch auf dem Kirchheimer Marktplatz. Glücklicherweise ist es nicht so weit, sondern lediglich eine kunstvolle Situation. Entworfen wurden ist sie vom Streetart-Künstlern Gregor Wosik und Marion Ruthardt. Im

Rahmen des Kirchheimer Kultursommers ist ein Loch auf dem Kirchheimer Marktplatz entstanden. Entworfen wurde es vom Streetart-Künstlern Gregor Wosik und Marion Ruthardt. Im

<http://www.e-pagen.de/immerjungezeitung/1558>

SEITE 16 | FREITAG 4. SEPTEMBER 2020

Wosik hat nicht nur die Hand gefasst bei der Entwürfe haben in Tagen schon in dem Kirchheimer Marktplatz.

Street-Art in Kirchheim

KIRCHHEIM (pm). Im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers entsteht ab Dienstag, 8. September, ein Street-Art-Kunstwerk auf dem Marktplatz in Kirchheim. Die Künstlerin Marion Ruthardt und Gregor Wosik erschaffen am Marktbrunnen ein Straßengemälde mit dreidimensionaler Wirkung. Dabei lassen sie sich über die Schulter blicken und dabei beobachten, wie sie ihr Bild entwerfen und es allmählich Konturen annimmt. Bei einer Fotoaktion können sich Besucher am Mittwoch, 9. September, ab 16 Uhr zum Ende des Kirchheimer Kultursommers zu sehen sein.

Wosik hat die Illusion geschaffen, die die Stadt wieder zu erheitern. Wie ein bisschen wie im vergangenen Jahr, so die Idee eines dreidimensionalen Kunstwerks auf dem Kirchheimer Marktplatz. In diesem Jahr ist es ein 3-D-Bild, das es zu sein hat.



Rainer Hoffelner live on stage!

DER KIRCHHEIMER KULTURSOMMER IST BUNT!

KUNST IM SCHAUFENSTER - Im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers haben sich Geschäfte mit diversen, regionalen Künstlern zusammengeschlossen: In den Kirchheimer Schaufenstern sind Kunstwerke ausgestellt und laden zum Bummeln ein.

EINLADUNG / KUNSTFÜHRUNG

...mit den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern am Kirchheimer Kulturtag, Samstag 12. September. Wir treffen uns um 11:30 Uhr vor dem 3k_3Dreikönigstraßen Kirchheim Teck zu einem Gläschen Sekt. Gegen 12 Uhr laufen wir mit Ihnen los, zeigen Ihnen unsere Werke und stehen Ihnen Rede und Antwort. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Der Teckbote - 15/09/2020

Verkleinert auf 73% (Anpassung auf Papiergröße)

Seite : 17



Sabine Fleischmann

www.terramata.de



Rainer Hoffelner

www.rainer-hoffelner.de



Markus Wilke

www.markus-wilke.de



Gyjhó Frank

www.gyjh.de

Steingass

Monika Majer

<https://monikamajer.de/kunst-im-schaufe>

Bildhauerin

Janine Eick
Fotografie



Doris Speiser

Öl-, Acryl- & Aquarellm



Anja März von Koop
Buchkunst

Instagram: liebhabere

SCHAIRER

Simone Knörr

www.simoneknoe.de

ab 9. September



Claudia Lippkau

www.malschmiede.de



Win-win für Künstler und Einzelhändler

Kultur Auf Initiative des Lenninger Künstlers Rainer Hoffelner stellen lokale Maler und Bildhauer ihre Werke in Kirchheimer Läden und Schaufenstern aus. Von Helga Single

Normalerweise kommen die Mänschen zu ihren Verkäufen und in ihren Ateliers. Doch in Zeiten wie diesen drüben die vielen Künstler, die ihre Werke in den Schaufenstern der Kirchheimer Einzelhändler ausstellen, den Spieß um. In achtzehn Geschäften in der Innenstadt präsentieren sie im Ende September das letzte Auswahl ihrer Schätze. Im Rahmen des Programms „Künstler im Laden“ haben sich nun Interessierte zur Besichtigung der Werke aufgemacht. Ausgangspunkt war das Kirchheimer Lokal „K.P.“. Vertreter dieses Projekts ist der Lenninger Künstler Rainer Hoffelner, der wie so viele durch Corona angebrochen war. Er war und nach neuen Möglichkeiten suchte, seine Kunst einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Ihm schlossen sich neun Künstler an, die dann nach die Möglichkeiten erkannten, ihre Kunst in den Einzelhändlern auszustellen. Einmal in Kirchheim Läden und Schaufenstern zu besuchen. An diesem warmen Samstagvormittag bewegte sich die kleine Gruppe durch die Menschenmassen in der Fußgängerzone von einer Location zur nächsten. Die Werke sprechen für sich und bezaubern durch ihre hohe Ausdruckskraft und sind so interessant und individuell wie ihre Macher. Vor letztem Material wird halbmalig. Obwohl mehrheitlich in Acryl oder Öl gearbeitet wird, gewinnen großartige Er-

folge mit Skizzen, Bleien, Eisen, Sand und Alkoholtinte. Letzteres macht besonders während des Arbeitens Lärm und erzeugt mit beidem das Glas Weis am Abend, behaupten die Künstler. Nicht nur Malerei, auch Objekte wie der zum Klopapierhalter umgearbeitete Plastischer oder Skulpturen, die aus Sandstein in einem Stück gemeißelt sind und die Form eines Händchenzeichlers haben, bereichern die Vielfalt. Dazu tritt die Fotografie, die den Charakter der Skulpturen weiter bearbeitet. Gutachter Papier und bearbeitete Bücher lassen interessante Papierstücke entstehen.

Von der Teck bis zu Mänschen Genossen verschoben und die Techniken. Es findet sich die mit leuchtender Materie in leuchtenden Hell-dunkel-Kontrast wie der weiße, expressive Plastischer oder der sarte Farbbereich oder Aquarillmalerei. Auch die Herangehensweise an ihre Themen reicht von „Ich male, was ich sehe“, wie die Frau Teck, über die „reife Mänschen“, die als Hauptmotiv einspannt im Vordergrund liegt, vollständig abstrahiert dargestellt ist und durch ihre emotionalen Malweise herrscht. Bei der „maternen Mänschen“ hat der Künstler den Anspruch, den verborgenen Gegenstand noch zu erkennen. Andere haben eine vollkommen realistische Darstellung gewagt und zeichnen einen Händchen-schauen wie unter einem Fernglas vergehrt, dessen Ursprungma-



Der Name ist Programm: Die Werke des Initiatoren Rainer Hoffelner sind beispielsweise beim Kirchheimer Second-Hand-Laden „Einzigartig“ zu bewundern. Foto: Helga Single

terial einmal Plastik, manchmal wegweisender Mittel oder ganz kleine Textilen waren. Dinge, die den Künstler verloren haben, werden so neuem zusammengefasst und ergeben ein großes Ganzes. Manche Arbeiten sind komplett abstrakt und wirken ausschließlich über Formen und Farbe und tragen Elemente der Collage. So zeigen Elemente der Collage. In denen sich der Betrachter zuerst sucht. Indem man, während sich ande-

re auf Anblick erschließen. Einzelne Marktbewerber nach der Kunst im Schaufenster befragt, antworteten oft, sie haben davon nichts mitbekommen. Tatsächlich ist für manch einen Passanten die Kunst ein geistesreiches Werk. Es ist nicht geordnet worden, dass nicht wissen, die Kunst noch gut sein zu geben war und sie für eine gemeinsame Schaufensteraktion hielten. Vielleicht das Besondere an spontanen, viel zu wenig „ge-

planten und organisierten“ Aktionen, wie es Rainer Hoffelner in der durchdringlichen ist. „Doch unser Projekt kann wachsen und hat Potenzial“, findet er. Das sei erst mal ein guter Anfang zurück zu einer Normalität. „Und wenn wir mit unserer Aktion die Kunst zu den Leuten bringen können und erst mal die Einzelhändler diese Wettbewerbssituation erkannt haben, kann es sicherlich eine Fortsetzung geben.“

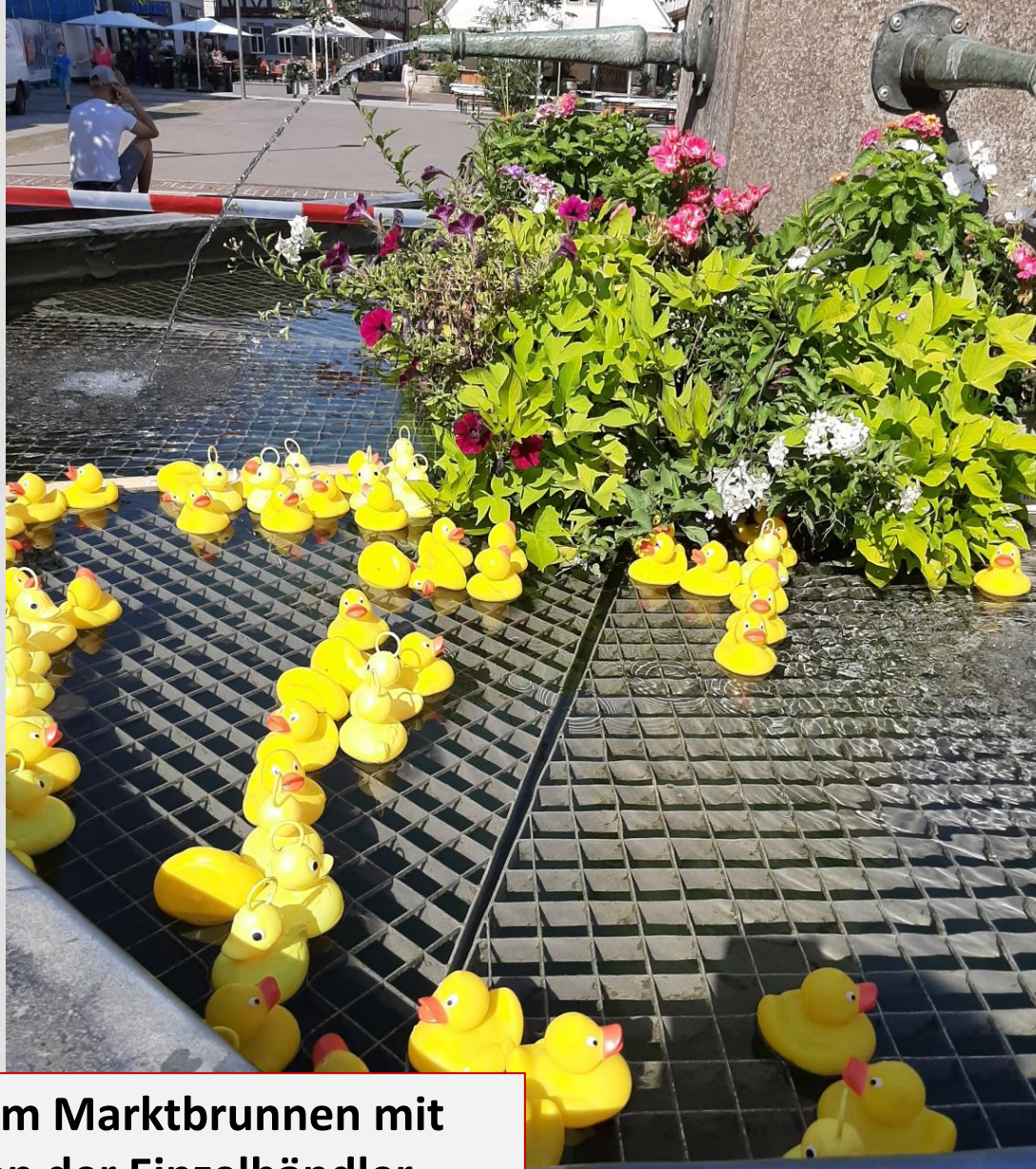


Vorlesestunde mit Musik beim LeseLaden



Filzen mit Sonia Zauner im Marstallgarten





Entenangeln im Marktbrunnen mit tollen Preisen der Einzelhändler



Marionettentheater „Der Froschkönig“ im Teckkeller



Kirchheimer KULTURGARTEN

09.09.-30.09.2020 - immer Mi bis Sa
im Marstallgarten beim Schloss | Mi-Fr 17-22 und Sa 11-22 Uhr

KREIS
BAU
präsentiert

09.09.20	Gscheitles	18.09.20	Glas Blas Sing
10.09.20	The Last Bash	19.09.20	Tonic
11.09.20	Dicke Fische	23.09.20	Alex Kraus & Berti Kiolbassa
12.09.20	Miss Foxy & Mona Seeböhm	24.09.20	Watzlaff
13.09.20	Manon & Co	25.09.20	Flower Power mit 2 Voices
16.09.20	Argentinischer Tango	26.09.20	Chris Sonaxx & Friends
17.09.20	Dr. M	30.09.20	OB Bader Vocal Affair Friends

Ausführliche Infos unter www.kirchheimer-kultursommer.de

Mit freundlicher Unterstützung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



MIETLOFT

DE ENTWICKELT UND BEWIRBT

Verkleinert auf 84% (Anpassung auf Papiergröße)

Kirchheimer Kultursommer
Freizeit vom 12. 8. - 18. 9. 2020

Baden-Württemberg

Samstag, 12. 9. 2020

- 11.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) Wellwurstbratstück
- 11.30 Uhr 3K Most & Gmel und Stabbandung mit den Kindern zu Irene Wieran „Kunst im Schaulager“
- 18.30 Uhr Rollschuhplatz „Mona“ Folk Rock live
- 19.00 Uhr 3K „Mama Pajama“ live
- 19.00 Uhr Tockelher Japaneza Live-Musik: Volksmusik - Schlager - Austropop
- 19.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) „MISS FOXY“ Lady Band „live.. im Anschluss:
- 21.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) Mona Seeböhm
- 21.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) Live Konzert mit Projektionen auf die Badensmauer

Sonntag, 13. 9. 2020

- 19.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) „Manon & Co“ Classic Jazz & Evergreens des Damen-Strichquartetts

Mittwoch, 16. 9. 2020

- 9.00 Uhr Rowentische Marktblotche Ribican entspannt aufgespielt mit Andrea Göhring (Intersport)
- 17.30 Uhr Badensplatz LachVogel mit Claudia Lippkau von der LACHSCHNITZE
- 19.00 Uhr Waldhorn „Chelsea Music“ Duo „live“
- 19.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) Argentinischer Tango – flamencobende und temperamentvolle Tanz-Show mit Juan Camarlingo

Dienstag, 17. 9. 2020

- 14 - 19 Uhr Flachstraße „Tee- und Kaffeekutsch die 2.“ mit Karabawken, Damenmode, Accessoires & musikalischer Unterhaltung
- 19.00 Uhr Platz der kleinen Freiheit „Whiz & Friends“ live-Kulturgarten (Marstallgarten)
- 19.00 Uhr „Die M“ live.. deutsche Coverband; Musik die gute Laune macht

Freitag, 18. 9. 2020

- 9.00 Uhr Rowentische Marktblotche Ribican entspannt aufgespielt mit Andrea Göhring (Intersport)
- 16 - 19 Uhr Stadtblotche Stadtrhour der Initiative Fahrrad im Rahmen der Energiewende- & Nachhaltigkeitswoche
- 19.00 Uhr 3K Toni & Natascha „live“
- 19.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) „GlasBlasSing“ live.. das mit Abstand beste Flaschenmusikprogramm aller Zeiten
- 19.30 Uhr FBS Garten Märchen für Erwachsene mit Andreas Hausmann & Musiker Bartram Till

Samstag, 19. 9. 2020

- 10 - 15 Uhr Intersport Fläpple 1. Kirchheimer Stadtmasterschaften im Standeswettbewerb
- 16:30 - 19:30 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) Markt der Möglichkeiten im Rahmen der Energiewende- & Nachhaltigkeitswoche
- 11+12+13 Uhr andere Max-Eyth-Straße Modenschau der neuen Herbst- & Winter-Mode von baggipus und Oia Stone
- 14.30 Uhr Max-Eyth-Haus Stadtführung Geschichte(n) von oben, 5 € Anmeldung: Kirchheim Info
- 19.00 Uhr Kulturgarten (Marstallgarten) „Toni“ einseitiger Pop-Rock live – ein Muss für alle Musik-Liebhaber
- 19.00 Uhr 3K Live-Musik „Project 68“ Acoustic Duo
- 19.00 Uhr 3K Gesangsworkshop Chillout-Abschlussabend der Bands-Bowl live mit DJ Mathias Wolpfer

Wieder Infos/Anfragen/Tickets unter www.kirchheimer-kultursommer.de
www.kirchheim.de/kultursommer | www.facebook.com/kirchheimerkultursommer



Der Marstallgarten wird zur Eventlocation

Bis jetzt steht im „Kulturgarten“ nur die Bühne, Biergarten und Schirme folgen bis zur morgigen Eröffnung. Foto: Günter Kahler

Veranstaltungen Der Kirchheimer Kultursommer geht in den Endspurt. Als Ersatz für die entfallene Musiknacht es ab morgen außerdem zusätzliche Live-Konzerte im „Kulturgarten“ am Schlossplatz. Von Günter Kahler

Das die beliebte Kirchheimer Musiknacht dieses Jahr ausfallen wird, ist schon länger klar. In der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg sind zumindest bis Ende Oktober nach wie vor Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen verboten. Auch ein stark reduziertes „Musiknächte“, das ursprünglich für kommenden Samstag, 12. September, geplant

Stadt, sondern dem Land beziehungsweise der Schlosserverwaltung. Aber letztlich hat alles funktioniert: Die Gespräche mit den Beteiligten verliefen positiv und auch die Anwohner hatten nichts einzuwenden.

Morgen startet also der „Kulturgarten“ um 19 Uhr mit dem schwäbischen „Comedy-Duo Alois und Elisabeth Gschelke. Bereits ab 17 Uhr können die Gäste unter den Bäumen an Biergartenaren ein gemütliches Bier trinken oder eine Kleinigkeit essen.

„Der Marstallgarten bietet sich unter den Corona-Bedingungen perfekt an“, erklärt Michael Holz.

„Der Garten bietet sich mit seinen Bedingungen perfekt an.“

Michael Holz Der Gastronom und Veranstalter über die Einschränkungen aufgrund der Corona-Verordnung.

war, ist für „Macher“ Michael Holz keine Alternative. „Das würde völlig falsche Erwartungen wecken und die Menschen wären dann bloß enttäuscht“, meint der Gastronom zu seinen Überlegungen. Er hatte daher eine ganz andere Idee: Für den Endspurt des Kirchheimer Kultursommers will er zusätzlich den Marstallgarten am Schlossplatz als „Kulturgarten“ mit einer Reihe von Live-Veranstaltungen aktivieren.

Das ist nicht ganz einfach, denn das Areal gehört nicht der

Grund: „Man befindet sich im Freien und selbst die erlaubten 250 Besucher lassen sich problemlos mit allen Abstandsregeln unterbringen.“ Tickets gibt es bei allen Veranstaltungen lediglich an der Abendkasse, um die Besucherstöße genau führen zu können. Auch Kirchheims Oberbürgermeister Pascal Bader steht voll hinter dem Projekt. „Das wird eine attraktive Geschichte und das Hygiene-Konzept ist absolut schützenswert“, schildert er

seine Sicht. Logisch, dass er auch die Anwohner im Blick haben muss. „Wir haben vorgeschlagen, dass wir die Bühne anders stellen, damit der Lärm die Anwohner möglichst wenig belästigt“, schildert er die Gespräche mit Michael Holz. Die Bühne steht deshalb neben dem Eingang, sodass die Sondernanlage vom Schlossplatz weg

ist. Bis zum 30. September wird es nun in der Regel von Mittwoch bis Samstag zwischen 19 und 22 Uhr die unterschiedlichsten – meist jedoch musikalischen – Events im „Kulturgarten“ geben. Einzige Ausnahme ist der kommende Sonntag, 13. September, wenn „Manon & Co“ auf der Bühne stehen. Ein Damenquartett mit Streichinstrumenten, die nicht zur Entertainment beherrschen, sondern auch musikalisch alles zwischen Jazz und Klassik.

Sicher schadet jedenfalls: Auch wenn die Musiknacht diesen Samstag ausfällt, ist der Tag im Rahmen des Kultursommers dennoch etwas herausgehoben. „Wir wollen einen Kulturtag machen mit etwas mehr Veranstaltungen als üblich“, erläutert Michael

Holz das Vorhaben. Alles im Rahmen der Verordnungen, dezentral und ohne Party. Im „Kulturgarten“ treten zuerst „Miss Foxyn unplugged“ auf, danach die Berliner Ausnahmevolksband Mona Seebohm mit ihrer Lagershow. Auf dem Rollschuhplatz spielen um 18.30 Uhr „Morla“ Folk-Rock und ab 21.30 Uhr gibt es Klanglicht-Spiele mit Kurt Lauerer, Thedert und Thomas Maas – eine Inszenierung, die vom Kunstbetrie der Stadt Kirchheim organisiert wird. Ganz andere Musik wird derzeit im Tecklerer geboten: Das österreichische Trio „Jauchzas“

unterhält mit Volksger und Austropop spielt vor dem 3K ma“. Wer mit diesen anfängen kann, istlich morgens um 11 en Kosten, wenn Ralf Sach in der Orgel spielt. Ab es schließlich nurundgangung mit KU Werke „Kunst u ertillaren.

Die Termine! September steht kirchheimer-k



Musik aus der Seele

Kultursommer im Marstallgarten treten mit „Flower Power“ zwei Musiker aus der Region auf. Ilona Nowak und Bernd Kleieder lassen die 60er-Jahre aufleben. Von Anke Kirsammer

Wann Ilona Nowak und Bernd Kleieder am Freitag im Kirchheimer Marstallgarten... „In der Corona-Verordnung...“

„Die Lieder zu spielen, macht wahnsinnig Spaß, weil in ihnen so viel Lebensfreude steckt.“

Bernd Kleieder 1960 im Garmisch-Partenkirchen...

der schon wachen“ Als Sängerin der Münchener Big Band arbeitete sie...

„Flower Power“ kam ihm wegen...

Das Konzert am Freitag, 12. September...



Keine Menschenmassen und Mindestabstand: Die Kirchheimer Musiknacht fällt dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie flach. In Baden-Württemberg sind bis Ende Oktober ausschließlich Veranstaltungen mit bis zu 500 Personen erlaubt. Archiv-Bild: Danz C/Agar



„Gscheidles“ Elsbeth & Alois – schwäbischer Humor vom Feinsten





Der Teckbote - 16/09/2020

Verkleinert auf 51% (Anpassung auf Papiergröße)

Seite: 14

Klassische Geigenmusik trifft auf Jimi Hendrix

Kultursommer Ein Konzert der besonderen Art begeistert im Marstallgarten: Das Streichquartett „Manon & Co“ zeigt, was mit klassischer Geige und Cello möglich ist. *Von Andrea Barner*

Die Ambiente in Kirchheim stimmt: ein lauschiges Stüchchen zwischen Mastall und Schloss, eine warme Sommernacht im September. Auf der kleinen Bühne vier Damen in Rokoko-Kleidern mit aufgetragenen Perücken. „Manon & Co“ aus Stuttgart, ein brillantes Projekt von Profimusikrinnen. „So finde ich Klassik toll, in diesem Ambiente“, und es von einem der Theke. Und ganz klassisch steigen die Damen ein mit Minuetto „Kleiner Nachtmusik“. Zwei Geigen, eine Bratsche, ein Cello. „Manon & Co“ machen es den Zuschauern nicht. Sie spielen Stückchen des 18. und 19. Jahrhunderts, die nahezu jeder kennt: das Menuett „Johanna Serravallo“ von Luigi Boccherini, „Jahut Dame“ von Edward Elgar, die Märkchen-Polka von Josef Strauß.

Die humorvolle Moderation von Randschön Petra-Manson führt vor der kleinen Pause macht neugierig. „Schönen wir mal, wie wir unser Repertoire dann ein wenig lockern“ Das Quartett übertracht mit Saksofon, Flöte und Musiktheater. Mit Streichinstrumenten ist viel mehr möglich als die meisten Leute denken. Comedian Harmonists, George Gershwin, Andrew Lloyd Webber, Glen Miller schon einmal, wie viel Rhythmus sonst Ansehnen aus dem Cello holt, Schlagzeug und Bass gleichermassen. Zum Schluss bringt Katharina Keller mit spontanen Tanzsätzen und leuchtend übertriebenen Schüßler-Posen. Der rasche Stimmzug der Bratsche von Astrid Monner untermauert jeden Satz und gibt ihm Töne. Alle vier Musik-



Augen- und Ohrenschmaus: Eine Musikerin von „Manon & Co“ im Marstallgarten im Rahmen des Kultursommers. Foto: Günter Kähler

ritmen bereichern ihr Instrument höchst virtuös und perfekt. Das Konzept der mitfühlenden Rand führt. „Wir sorgen dem Publikum, was man auf Streichinstrumenten noch alles spielen kann außer Beethoven und Mozart.“ Natürlich gibt es für klassische Streichquartette keine Arrangements moderner Stücke. „Die schreibe ich alle selbst“, erklärt Petra-Manson Hübner. Gelegentlich macht sie auch Tanzmusik in der Hand ihres Mannes und spielt dort 8-Gänge. Alle vier Musikrinnen haben mehrere Standbeine von philharmonischen Orchester bis zum Klavier und anderen Projekten. „Manon & Co“ spielen in großen Sälen, auf Kleinfestivals und bei Firmenveranstaltungen und bei Privatereignissen, sind sehr gefragt. Allerdings: „Ich wäre bei das hier erst unser dritter Auftritt.“ Die Corona-Pandemie hat schließlich den Veranstaltungssektor weitgehend lahmgelegt.

Im dritten und letzten Teil ihres Kirchheimer Sommerkonzerts geben die Lady Violins. Mit „Candide“ von Vittorio Monti galoppieren Petrus-Klänge durch den Marstallgarten in ihrer Geschwindigkeit, dass den Zuschauern Hören und Sehen verfehlt. Ein Highlight ganz sicher: „Mr Duke“ von Steve Wonder, eine brillante Version von Abba „Money Money“ oder „Yesterday“ von den Beatles. Und kann so spielen, aber wahr: Zwei Geigen, eine Bratsche und ein Cello spielen eine gelungene Version von Jimi Hendrix „Purple Haze“. Ganz achte abgerollt – das übertrifft dann ermöglicht ab. Was das Publikum von einem Streichquartett erwartet hätte.

14. September 2020 9:01 | 0947 42-001

Streichquartett Manon & Co
Von Klassik über JAZZ bis Rock...



**Argentinischer Tango mit Juan
Camerlingo und Friends...
Mit vielen begeisterten Zuschauern**





Moderne Kunst erleuchtet alte Steine

Event Klang-Licht-Spiele rücken Kirchheims historische Gemäuer in ein neues Licht. Der Kirchheimer Kultursommer begeistert die Zuschauer mit einem ungewöhnlichen Spektakel auf dem Rollschuhplatz. *Von Anja Schulenburg*

Gefühlt ist es schon lange her, dass Musik auf dem Rollschuhplatz erklungen und sich dann über Kirchheim ausgebreitet hat. Am Samstagabend ist es endlich mal wieder so weit: Im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers hat der Kunstbetrieb zu den Klang-Licht-Spielen eingeladen. Kulturell und kulturell verwöhnt werden die Besucher mit Deftigen und Getränken sowie einer musikalischen Mischung aus sozialkritischen Eigenkompositionen von The Foot oder Wir sind bunt, schottisch-irrischem Hardfölk und einer guten Portion Humor von Musik-Urgestein Morta.

Sogar der kurze Umbau der Bühne wird zu einem absoluten Hingucker, als die 100 Meter lange Stadtmauer Teil einer Glühbirnen-Projektion aus weißen Lichtstreifen wird, die das grafische Profil des alten Gemäuers völlig verändern. Man spürt die Faszination der Besucher, gepaart mit der Vorfreude auf das Kommende.

Dann betreten die Hauptakteure des Abends die Naturbühne: Lichtkünstler Kurt Laurenz Theinert beginnt mit einer Erklärung

seines Visual-Planos: „Alles, was Sie sehen werden, ist live. Mithilfe dieses Instruments kann ich lichttechnisch in Echtzeit jegliche Stimmung umsetzen, die Gitarrist Thomas Maos in mir auslöst.“

Das Licht geht aus, gefolgt von einem Raunen durch die Menge. Thomas Maos stimmt sich mit meditativen Klängen auf seiner knallroten E-Gitarre ein. Wie im Trance wiegt er sich im schwachen Scheinwerferlicht. Kurt Laurenz Theinert, mit dem Rücken zum Publikum, bespielt die Reste der historischen Stadtmauer mit buntem Licht, psychedelisch anmutend und verwirrend zugleich. Das wiederum spiegelt sich in finsternen Klängen wider, die von Lichtblitzen durchströmt werden. Die folgende Interaktion der beiden Ausnahmekünstler sucht ihresgleichen: Durch ein virtuoseres Zusammenspiel von Gitarre und Licht-Plano, unterstützt von Loopern und selbstgebaute Verstärker, wird der Zuschauer auf eine vom Licht inspirierte Klang-Reise entführt, die jegliche Stimmung in sich trägt. Auf beklemmende Endzeitklänge folgen schwarz-weiße



Licht-Spinnfäden, die von melodösen, azurblau untermalten Gitarrenriffs abgelöst werden. Das Publikum klatscht begeistert zu rhythmischen Club-Beats. Dazu tanzende Kreise werden von schimmernden Geraden durchbrochen, Lichtnetze breiten sich aus und zerfließen in barcodeähnlichen Gebilden. Die Illuminationen erscheinen wie imaginäre Pinselstriche auf der knapp 500 Jahre alten Kirchheimer Stadtmauer, die an diesem Abend zu einem zeitgenössischen Kunstwerk aus Farben, Licht und Klang wird.

Nach 40 Minuten beenden die Künstler ihr Werk und bedanken sich beim Publikum, bei Achim Bosch am Mischpult sowie allen Organisatoren für deren Mut, in Corona-Zeiten derartige Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Gitarrist Thomas Maos spielt auf seiner knallroten Gitarre vor psychedelisch anmutenden Lichtgebilden. Die Reste der Stadtmauer werden dazu bunt erleuchtet. *Foto: Markus Brändl*



Das Leben ist kompliziert, aber schön

Lesung Die Autorin Anna Katharina Hahn stellt im Gespräch mit Frank Bauer ihren neuen Roman „Aus und davon“ vor – wegen Corona nicht in der Buchhandlung, sondern im Freien: im Kirchheimer Freihof. *Von Ulrich Staehle*

Es gibt sie wieder, die Lesungen bei Zimmermann: Innerhalb des Kirchheimer Kultursommers in corona-kompatibler luftiger Atmosphäre vor den Arkaden des Schloßes im Freihof an einem wunderbaren Sommerabend. Anna Katharina Hahn brachte ihren neuen Roman „Aus und davon“ mit. Die vielfach ausgezeichnete Stuttgarter Autorin ist derzeit in ganz Deutschland gefragt, und ausgerechnet in Kirchheim fand ihre gerade mal dritte Lesung statt. Das wird dadurch möglich, dass es sich, wie die Autorin selbst betont, in Kirchheim um ein „traditionelles Treffen“ handelt. Schon 2009 und 2012 hat sie ihre Neuproduktionen bei Zimmermann vorgestellt.

Erzählt wird von vier Generationen einer Stuttgarter Familie, wobei die Frauen im Mittelpunkt stehen. 1923, in der Zeit der Not, wurde die junge Gertrud nach Amerika zu Verwandten geschickt, damit sie etwas verdient und die Angehörigen unterstützen kann. Sie wird sehr schlecht behandelt und kehrt nach einem Jahr mit ihrem künftigen strenggläubigen Ehemann zurück, den sie auf der Hin-fahrt kennengelernt hatte.

Natürlich erzählt die Autorin die Generationenabfolge nicht dem Zeitfaden entlang, sondern kunstvoll verweben. Trotzdem bot sich das 1. Kapitel des Romans mit seiner Einführung von Personen und Orten zum Auftakt an. Erzählt wird darin von Elisabeth, der Tochter der Rückkehrerin Gertrud. Sie soll für die Enkel sorgen, denn ihre Tochter Cornelia braucht dringend eine Auszeit vom stressigen Alltag und bestiegt ein Flugzeug in die USA. Elisabeth macht bei ihrem Umgang mit den beiden Enkeln Bekanntschaft mit der Jugend im Jahr 2007: Der dicke Bruno ist bockig, und Stella bringt unangemeldete Freunde zum Essen mit. Das Smartphone ist fester Bestandteil des Lebens.

Rückblenden berichten von früher: Elisabeth ist aus dem pietis-



Unter freiem Himmel und mit genügend Abstand verfolgen die Zuhörer die Lesung von Anna Katharina Hahn.

Foto Carsten Red

tisch geprägten Elternhaus ausgebrochen. Trotz aller Selbständigkeit erinnert sie sich immer wieder an die Bekehrungen von zwei Fellbacher Diakonissen. Im Dialog mit Moderator Frank Bauer gab die Autorin preis, dass auch sie in der Kindheit von Großelternsele pietistisch beeinflusst wurde. Elisabeth sei aber nicht „gebrochen“, wie Bauer meint, sondern „verzweigt“. In der Verzweigung könne der Pietismus durchaus Lebenshilfe geben.

In der nächsten ausgewählten Lesepassage erzählt Cornelia von einer Shoppingtour in den USA gemäß einer Wunschliste der Kinder. Die Autorin meint, Cornelia

sei keineswegs so frei und ungebunden, wie sie gehofft hatte. Allein durch die ständige Kommunikation mit zuhause via Smartphone ist sie nicht richtig abwesend.

Tiere als Abbild der Schöpfung

Im „Lieblingskapitel“ des Moderators geht es um Bruno. Der schwänzt die Schule, weil er massiv gemobbt wird, und versteckt sich in einem Containner. Im Umgang mit einer wilden, verwahrlosten Katze zeigt er sich „in einem neuen Licht“. Er wird kommunikativ und stürkt, denn er fühlt sich verstanden. Tiere sind im Roman ein durchgehendes Motiv. Die Autorin kommentiert geradezu pa-

thetisch: „Tiere sind das Unschuldigste, was es gibt. Sie sind einfach da“, ein Abbild der „Schönheit, der Schöpfung, des Paradieses“.

Moderator Bauer stellt die Impulsfrage: „Warum ist im Roman so viel vom Kochen und Essen die Rede?“ Hahn: „Kochen ist in der Regel eine Aufgabe der Frauen. Kochen heißt jemanden versorgen, jemandem Liebe zukommen lassen.“ Gertrud erfährt in den USA einen Kulturschock. Während Deutschland hungert, erntet sie dort einen Überfluss an Nahrungsmitteln. Die Autorin hat dafür in einem Reiseführer von 1920 gründlich recherchiert. In der letzten Lesepassage ging es um eine

erzählende Puppe namens Linsenmater, da sie mit Aiblinnen gestopft ist. Sie wird von Generation zu Generation vererbt und dient der Autorin vor allem als pflüger Trick, um von der Urgroßmutter Gertrud zu erzählen.

Insgesamt handelt der Roman von vergeblichen Ausbruchversuchen. Die Autorin sagt dazu an anderer Stelle: „Ich beobachte mit kühlem Herzen, was sich verändert, ohne zu werten und ohne zu heulen.“ Wenn etwas Trost spendet, dann ist es das Erzählen. Obwohl sie präzise und schonungslos vorgeht, entlässt Anna Katharina Hahn ihr Publikum nachdenklich, aber nicht tröstlos.



KRÄMERMARKT MAL ANDERS...

Der Teckbote - 18/09/2020

Seite : 15

Krämermarkt in kleinem Format

Kultur Auf dem Kirchheimer Schlossplatz bieten an diesem Wochenende sechs Händler ihre Waren den Kunden an.

Kirchheim Im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers findet von heute bis Sonntag, 20. September, auf dem Schlossplatz ein kleiner Krämermarkt statt. Händler bieten dort ihre Waren feil. Insgesamt stehen zwischen ehemaligem Forstamt und Schloss sechs Standplätze zur Verfügung, auf denen die Marktbesucher ihr jeweiliges Angebot aus Kurz- und Haushaltswaren, Bekleidung, Feinkost und Süßwaren anbieten können.

„Die vergangenen Monate waren für die Krämer- und Schaustellerbranche sehr hart“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader. Ihn freut, dass mit den Märkten zunächst im kleinen Rahmen wieder losgelegt werden kann. Beim „kleinen Krämermarkt“ soll es aber nicht bleiben: Die Stadt will den Schaustellern, die massiv unter der aktuellen Situation leiden, darüber hinaus eine Perspektive für den Herbst aufzeigen.

„Die Stadtverwaltung prüft, ob verschiedene Flächen im Bereich der Max-Eyth-Straße zwischen Postplatz und Rathaus bereits ab der kommenden Woche zur Sondernutzung ausgewiesen werden können. Diese Flächen würden wir nicht nur am Wochenende, sondern auch unter der Woche zur Verfügung stellen“, sagt Pascal Bader. pm

<http://www.e-pages.de/uerntingerzeitung/1878/>

SETTE 18 | DONNERSTAG 17. SEPTEMBER 2020

Kleiner Krämermarkt

KIRCHHEIM (pm). Im Rahmen des Kirchheimer Kultursommers bieten verschiedene Händler der sonst üblichen Kirchheimer Krämer- und Jahrmärkte am kommenden Wochenende von Freitag, 18. bis Sonntag, 20. September, auf dem Schlossplatz einen „kleinen Krämermarkt“ an.

Insgesamt stehen am kommenden Wochenende auf dem Schlossplatz sechs Standplätze zur Verfügung, auf denen die teilnehmenden Marktbesucher ihr jeweiliges Angebot aus Kurz- und Haushaltswaren, Bekleidung, Feinkost und Süßwaren anbieten können.

„Die letzten Monate waren für die Krämer- und Schaustellerbranche sehr hart“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader. „Es freut mich, dass wir nun am kommenden Wochenende zunächst im kleinen Rahmen wieder loslegen können.“ Beim „kleinen Krämermarkt“ am Wochenende soll es aber nicht bleiben: Die Stadt will den Schaustellern, die massiv unter der aktuellen Situation leiden, darüber hinaus eine Perspektive für den Herbst aufzeigen.

„Die Stadtverwaltung prüft, ob verschiedene Flächen im Bereich der Max-Eyth-Straße zwischen Postplatz und Rathaus bereits ab der kommenden Woche zur Sondernutzung ausgewiesen werden können. Diese Flächen würden wir nicht nur am Wochenende, sondern auch unter der Woche zur Verfügung stellen“, so Bader. „Darüber werden wir die Marktbesucher und Händler der Krämer- und Jahrmärkte dann gesondert informieren.“

Die Stadtverwaltung verweist in diesem Zusammenhang auf die derzeit gültige Fassung der Corona-Verordnung. Demnach sind beim Besuch entsprechender Veranstaltungen auch im Freien weiterhin mindestens 1,5 Meter Abstand zu halten. Wenn dieser Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, beispielsweise beim Anstehen vor den Marktständen, gilt für die Marktbesucher und Marktbesucher: eine Maskenpflicht, das heißt es besteht die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

EINE FORTSETZUNG IM JAHR 2021
WÄRE KLASSE...

